



AL/GRÜNE TÜBINGEN, AM LUSTNAUER TOR 6, 72074 TÜBINGEN

Universitätsstadt Tübingen

- Geschäftsstelle des Gemeinderates -  
Am Markt 1  
72070 Tübingen

AM LUSTNAUER TOR 6  
72074 TÜBINGEN  
TEL.: 07071/23331  
FAX.:07071/21026

info@al.gruene.de

**Tübingen, den 14.11.2009**

## **Antrag**

### **Betrifft: Integrationsprojekt 2.3 der Vorlage 356/2009**

Der Gemeinderat möge beschließen, dass folgendes Projekt wieder aufgenommen und realisiert wird:

Handlungsfeld ‚Soziale Partizipation und Erwerbsleben‘: Tübinger  
Integrationsangebote im  
Überblick. Informationen – Strukturen – Netzwerke

Die Integrationsarbeit in Tübingen ist historisch gewachsen und weist ein sehr differenziertes und reichhaltiges Bild an Integrationsarbeit auf. Um sowohl dem Kreis der Anbieter dieser Leistungen einen Überblick über weitere Träger und Angebote ermöglichen zu können, als auch diese für die Zielgruppen transparent zu machen, ist eine Erfassung von Trägern erforderlich. Zudem kann die Stadt Tübingen durch die Analyse der Angebote ihre Integrationspolitik besser ausrichten.

Die Erfassung der lokalen Gegebenheiten mittels Fragebogen sowie deren Analyse werden im Rahmen einer Master-/Magister- oder Diplomarbeit oder als Seminararbeit einer Gruppe von StudentInnen unter Leitung einer universitären Lehrkraft erarbeitet. Aus den Ergebnissen dieser Arbeit wird zudem eine Sammlung wichtiger Hinweise und Verweise in Bezug auf die Integration in Tübingen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird, erarbeitet.

Für Erhebungen sollen prinzipiell für die Zukunft Kooperationen mit verschiedenen Lehrstühlen der Universität Tübingen, z.B. in der Soziologie und der Empirischen Kulturwissenschaft, aufgebaut werden, um kostengünstig Erhebungen wissenschaftlich durchzuführen.

Begründung:

Wir erachten die Erfassung der Informationen zu Tübinger Integrationsangeboten grundsätzlich als essentiell. Diese Arbeit muss nicht von einem externen Dienstleister gemacht werden, sondern kann unserer Auffassung nach genauso gut in Kooperation mit der Universität gemacht werden. Wir halten auch Kooperationen von Stadt und Universität grundsätzlich für sinnvoll.

Ein/e StudentIn am Ende eines geistes- oder gesellschaftswissenschaftlichen Studiums ist in der Lage, einen Fragebogen zu erstellen. Der Zeitraum einer Master-, Magister- oder Diplomarbeit ist groß genug, um ggf. bei Institutionen oder Gruppierungen nachhaken zu können. Insofern stellt die Ausschreibung von solcher Seminararbeiten eine sinnvolle und kostengünstige Möglichkeit zur Realisierung des Projekts dar.

Für die weiterführende „Pflege“ der Daten nach der Abschlussarbeit halten wir die Stabstelle Gleichstellung und Integration für zuständig.

Für die AL/Grüne-Fraktion

Alisa Volkert, Ulrike Baumgärtner, Aynur Soylemez und Evelyn Ellwart-Mitsanas